

# „Wandlungen“ werden zum Thema

Bis 26. Juni ist die Ausstellung „Off Beat 5“ im Flörsheimer Kunstforum Mainturm zu sehen

Von Michael Kapp

**FLÖRSHEIM.** Auf das Ausstellungskonzept „Off Beat 4“ folgt im Kunstforum Mainturm „Off Beat 5“. Die Kunstausstellung der „Artmaintaunus“ versammelt 33 Arbeiten von sieben Künstlern: Jörg Strobel, Barbara Schmidt, Romana Menze-Kuhn, Thomas Grimberg, Petra Straß, Yuriy Ivashkevich und Kuratorin Andrea Simon. Für die bis 26. Juni vorgesehene Ausstellung der vor drei Jahren von Andrea Simon, Claudia Pense und Romana Menze-Kuhn ins Leben gerufenen „artmaintaunus“ lassen sich die Termine abrufen, zu denen die Künstler in der Flörsheimer Ausstellungshalle anzutreffen sind.

Wie Andrea Simon, die die Ausstellung gemeinsam mit Claudia Pense kuratiert hat, erklärt, lehnt sich das Leitmotiv an die Musiklehre an, wo mit „Off Beat“ ein „Zwischenschlag“ in einem ansonsten streng geregelten Taktgefüge gemeint ist. Nachdem sich die gerade zu Ende gegangene „Off Beat 4“ dem „Licht“ verschriebene hatte, steht die „Off Beat 5“ unter dem Thema „Wandlungen“. Jeder der teilnehmenden Künstler hat sich dem in seiner bevorzugten künstlerischen Darstellungsweise genähert. Gleich im Erdgeschoss begegnen den Besuchern mit Jörg Strobel und Barbara Schmidt zwei Künstler, deren Arbeiten die Grenzen zwischen Fotografie und Malerei fließend erscheinen lassen. Bei Strobel meint man es auf den ersten Blick mit



Im Kunstforum Mainturm ist die Ausstellung „Off Beat 5“ eröffnet worden – im Hintergrund ist das Werk „Behind the Screen“ von Jörg Strobel zu sehen. Foto: Michael Kapp

Fotografie zu tun zu haben, umgekehrt legen die unter Schwarzlicht entstandenen und an den Surrealismus angelehnten Fotografien von Schmidt nahe, es mit Gemälden zu tun zu haben.

Überwiegend ohne Titel, wer sich beim Gang durch die Ausstellung des ausliegenden Verzeichnisses bedient, findet die Nummern auf dem Boden, hat Schmidt mit der Serie „Silvestria“ zugleich das umfanglichste Werk in der sehenswerten Ausstellung. Jörg Strobel setzt in seinen großformatigen Arbeiten die Beschäftigung mit den Menschen im gesellschaftlichen Kontext fort. Mit dem Werk „Behind the Screen“ gelingt es, die von vielen Menschen in den vergangenen Monaten Pandemie-be-

dingte Isolation auf den Punkt zu bringen. Im ersten Obergeschoss haben die in Mischtechnik entstandenen Arbeiten von Romana Menze-Kuhn, die Mitinitiatorin der „artmaintaunus“ ist, eine adäquate Präsentationsfläche gefunden. Die farbkompositorisch vereinnahmenden und sowohl dem Figurativen wie auch Abstrakten verpflichtenden Gemälde laden zum Innehalten ein. Kontrastiert werden die Gemälde durch die durchscheinenden und einer hohen Ästhetik verpflichteten Fotografien von Thomas Grimberg, der „Marhmallows“, „Corned Beef“ und Schlangenhautgurami (ein Fisch) unter „The Look of Food“ versammelt. Im selben Raum befindet sich eine von Andrea Simon mit

pulsierenden Klängen kombinierte Video-Rauminstallation, die den spartenübergreifenden Kunstanspruch der Ausstellungskuratorin erkennen lässt.

Bei den beiden Arbeiten von Petra Straß, die im Turm-Zwischengeschoss auf sich aufmerksam machen, fällt der inszenatorische Blick der auch für Oper und Schauspiel tätigen Künstlerin auf. Im oberen Turmzimmer wartet der in Belarus aufgewachsene freischaffende Künstler Yuriy Ivashkevich mit Aquarellen auf, in denen sich der Wandel der Natur im Verlauf der Jahreszeiten, angelehnt an den Fotorealismus, eröffnet.

**i** Weitere Informationen zur Ausstellung finden sich im Internet auf [www.artmaintaunus.de](http://www.artmaintaunus.de).